

# FLASH-INFO



Freiburgische Vereinigung der spezialisierten Institutionen

## Generalversammlung 2015

Die Generalversammlung der INFRI findet am Mittwoch, den 10. Juni 2015 um 17.30 Uhr bei der Sensler Stiftung für Behinderte in Tafers statt.

Tragen Sie dieses Datum bereits jetzt in Ihrer Agenda ein!

Der Präsident der Kommission für Jugendliche mit Schwierigkeiten bei der beruflichen Eingliederung wird zu dieser Versammlung eingeladen, um über die Arbeit dieser Kommission und die Herausforderungen der Eingliederung der Jugendlichen zu berichten.



## [www.infri.ch](http://www.infri.ch)

Die Website unseres Verbands nimmt Form an und wird nach und nach an die Bedürfnisse angepasst.

Eine neue Seite ist nun der Präsentation der einzelnen angeschlossenen Institutionen gewidmet. Links führen zu ihrer eigenen Website (im Menü Institutionen/Präsentation).

Dies ermöglicht die Suche mit Direktzugriff, wenn nach Information gesucht wird.

Bitte melden Sie uns allfällige Korrekturen, die an den Datenblättern der Institutionen anzubringen sind.

## OrTra Gesundheit und Soziales – Freiburg

Die OrTra Gesundheit und Soziales – Freiburg ist die Organisation der Arbeitswelt des Kantons Freiburg. Sie ist die zentrale Ansprechpartnerin für alle Belange der beruflichen Grundbildung (Sekundarstufe II, Berufslehren) und der höheren Berufsbildung (Tertiärstufe, Fachhochschulen).

Die Berufslehren führen zum Erwerb eines eidgenössischen Berufsattests (EBA) als Assistentin oder Assistent Gesundheit und Soziales (AGS) bzw. eines eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses (EFZ) als Fachmann/Fachfrau Gesundheit (FaGe) oder Fachmann/Fachfrau Betreuung (FaBe).

Die Mitglieder der OrTra vertreten auf Stufe Arbeitgeber (Spitäler, Alterseinrichtungen, Institutionen und Krippen) und Arbeitnehmer die verschiedenen Ausbildungs- und Berufskreise bei der Integration dieser Fachleute.

Die OrTra organisiert im Hinblick auf die Begleitung der Lernenden die überbetrieblichen Kurse, die Qualifikationsverfahren und die Weiterbildungen.

Gegenwärtig arbeitet die OrTra an folgenden vorrangigen Projekten:

- Bedarfsanalyse zukünftiges Gesundheitspersonal
- Validierung von Bildungsleistungen für FaGe
- Gedanken zur Entwicklung eines HF-Bildungsgangs für Kleinkinderzieherinnen
- Entwicklung des AGS-Bildungsgangs
- Weiterbildungsangebote für BerufsbildnerInnen in Lehrbetrieben
- Eröffnung eines berufsbegleitenden Bildungsgangs für den Bachelor im Pflegebereich

Gegenwärtig ist unser Verein in den Organen der OrTra von folgenden INFRI-Mitgliedern vertreten: Olivier Spang (INFRI) im Vorstand, Thierry Bourquenoud (St-Louis) und Rita Bertschy (SSB) in der ständigen Kommission «Soziales».



# GAV 2015



## Einreihungen

In unserer letzten Nummer wurden die Veränderungen beim GAV 2015 präsentiert. Es fehlte jedoch eine Information über das Personal mit Diplom Lehrer/innen und Lehrperson des Kindergartens (Anhang 2c).

Diese Einreihung wurde inzwischen geändert: Diese Lehrpersonen haben nun dasselbe Pensum wie die Primarlehrer/innen, und da sie eine gleichwertige Ausbildung besitzen, wurden sie auch einheitlich in die Klasse 18 eingereiht (bei reduziertem Pensum ist der Beschäftigungsgrad zu ändern).

## Weiterbildung

Die neuen Weiterbildungsartikel (Art. 34 bis 37) gehören zu den grossen Neuerungen des GAV 2015 und werfen viele Fragen auf.

Diese Änderungen wirken sich allerdings nicht wesentlich auf die frühere Praxis aus, sondern sind eher eine Anpassung an die Verhältnisse beim Staat.

Demnächst werden den Direktionen Informations- und Diskussionsveranstaltungen vorgeschlagen, um die neue Praxis zu klären und die Anwendung der fraglichen Bestimmungen zu harmonisieren.

## Es fehlen Plätze!

Seit Jahren verschärft sich das Problem und nimmt immer grössere Ausmasse an: Es fehlen Plätze in Werkstätten für behinderte Sonderschulabgänger! Die Lage wird dramatisch, denn es fehlen rund 50 Plätze! Der Zuspitzung des Problems liegen die Umstrukturierungs- und Sparmassnahmen des Kantons zugrunde, denn sie blockieren fast alle Entwicklungsprojekte der Institutionen.

Gewisse Verantwortliche dieser Situation haben den Eindruck, dass Menschen mit einer Behinderung nach ihrer Schulzeit ganz einfach nach Hause zurückkehren können. In den meisten Fällen ist dies schlicht und einfach unmöglich und es ist an der Zeit, sich dessen bewusst zu werden, um eine Situation zu korrigieren, die für die betroffenen jungen Erwachsenen und ihre Eltern unhaltbar wird.

## Sektion INSOS Freiburg

2014 änderte INSOS ihre Strukturen und ihre Organisation für eine effizientere Vertretung ihrer Anliegen. Diese Reform sieht die Schaffung von kantonalen oder regionalen Sektionen anstelle der Westschweizer Sektion vor.



Da die Mitgliedsinstitutionen unverändert geblieben sind, übernimmt INFRI ab 2015 das Mandat der Freiburger Sektion von INSOS. Die Statuten von INFRI werden 2016 anlässlich einer allgemeinen Überarbeitung an diese neue Situation angepasst. Die meisten INSOS-Institutionen gehören der ständigen Kommission Wohnen und Arbeiten von INFRI an. Die wichtigsten sie betreffenden Aktivitäten für Freiburg werden daher von dieser Kommission verwaltet.

## Heftige Reaktion auf den VPOD

Der Verband des Personals öffentlicher Dienste VPOD bauscht verschiedentlich institutionelle Konflikte auf und leitet bei der Presse und den Mitgliedern des Grossen Rates eine Strategie der Denunzierung ein.

INFRI hat sich kürzlich an ihren Sozialpartner VOPSI gewandt (dem der VPOD angehört), um diese Strategie zu beanstanden, denn sie bringt keine Lösungen und verschärft die Lage nur zusätzlich. Sie hat auch bedauert, dass sich die Gewerkschaft nicht an den Schiedsrat INFRI-VOPSI wendet, denn dieses Organ ist im GAV für die Beilegung allfälliger Konflikte in den Institutionen vorgesehen.

Dies muss als mangelnde Loyalität, als Verletzung des sozialpartnerschaftlichen Gedankens und als Bedrohung dieser Partnerschaft gewertet werden.